

Pressemitteilung

Klinikum Obergöltzsch Rodewisch für die Versorgung von Schwerverletzten zertifiziert

In Deutschland werden jährlich etwa 30.000 schwerverletzte Patienten in Akutkrankenhäusern behandelt. Durch Optimierung der Behandlungsabläufe und spezielle Schulungen für die sogenannte Polytraumaversorgung konnte die Versorgungsqualität in den letzten Jahren in Deutschland erheblich verbessert werden. Dazu beigetragen hat auch die Bildung von sogenannten Traumanetzwerken. Das ist ein Zusammenschluss von Kliniken verschiedener Größen zur Optimierung der Behandlungsstrukturen und Absprache von Verlegungsmodalitäten. Die einzelnen Kliniken müssen ihre Fachkompetenz aller 3 Jahre im Rahmen einer Zertifizierung unter Beweis stellen. Dies ist der Klinik für Unfall- und Gelenkchirurgie des Klinikums Obergöltzsch Rodewisch zum wiederholten Male gelungen. Das Klinikum ist damit erneut als sogenanntes lokales Traumazentrum zertifiziert worden. Wir arbeiten hier im Rahmen des Traumanetzwerkes Westsachsen und unter Federführung des Universitätsklinikums Leipzig mit 27 anderen Kliniken eng zusammen, dadurch kann auch eine Sicherstellung der Versorgung durch spezialisierte Fachabteilungen gewährleistet werden.

Unserer Klinik in Rodewisch wurde eine kompetente und suffiziente Erstbehandlung von Schwerverletzten bescheinigt, wodurch viele Patienten hier ausbehandelt werden können. Bei anderen Kliniken erfolgt dann die Verlegung in die entsprechend spezialisierte Klinik. Die Zertifizierung muss alle 3 Jahre wiederholt werden, wobei wir wissen, dass sich der Aufwand lohnt und die Ergebnisse unseren Patienten zugutekommen.

Haben Sie noch Fragen?

Dann rufen Sie bitte Frau Ryssel (Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit) unter der Telefonnummer: 03744 361-2149 an.